



# REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT MITTELTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Regionalen Planungsversammlung (RPV) und des Regionalen Planungsbeirates (RPB) Mittelthüringen

- 5. Sitzung der V. RPV
- 6. Sitzung des RPB

**Datum:** 14.11.2011

**Ort:** Apolda, Stadthaus

**Leitung:** Herr Dr. Kaufhold, Präsident der RPG Mittelthüringen

**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste  
für die Oberste Landesplanungsbehörde:  
Herr Walter  
für die Obere Landesplanungsbehörde:  
Herr Hosse

Ref. 300.1, Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:  
Herr Ortmann  
Frau Weiß  
Herr Alkimos  
Herr Liebe  
Frau Kolarz

**Beginn:** 9.10 Uhr

**Ende:** 10.20 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung der V. Regionalen Planungsversammlung am 12.4.2011 in Großrudstedt
2. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 5. erweiterten Sitzung des Regionalen Planungsbeirates am 22.6.2011 in Weimar
3. Beratung und Beschlussfassung über die Weiterarbeit der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen an einem Regionalen Energiekonzept (Beschlussvorlage 12/04/11)
4. Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung eines Regionalen Einzelhandelskonzeptes (Beschlussvorlage 13/05/11)
5. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen für das Haushaltsjahr 2012 (Beschlussvorlagen 14/06/11 und 15/07/11)
6. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme zum 1. Entwurf des Landesentwicklungsprogramms 2025 (Beschlussvorlage 16/08/11)
7. Informationen über Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien in den Landkreisen und kreisfreien Städten der RPG)
8. Sonstiges

Herr Dr. Kaufhold eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter der Planungsversammlung und des Regionalen Planungsbeirates, den Vertreter der Obersten Landesplanungsbehörde, Herrn Walter, und Herrn Hosse von der Oberen Landesplanungsbehörde sowie die übrigen Gäste. Er stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und mit 20 von 23 die notwendige Mehrheit von mehr als zwei Dritteln der gesetzlichen Mitglieder bzw. Stellvertreter der Planungsversammlung vorliegt. Vom Planungsbeirat sind 8 Mitglieder bzw. Stellvertreter von 20 anwesend.

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche. Sie wird einstimmig angenommen.

Herr Eisenbrand, Bürgermeister der Stadt Apolda, sowie Herr Schädlich, 1. Beigeordneter des Landkreises Weimarer Land, als Hausherr bzw. Gastgeber heißen die Anwesenden in ihren Grußworten ebenfalls herzlich willkommen.

#### **TOP 1:**

Das Protokoll der 4. Sitzung am 12.04.2011 wird ohne Änderungswünsche bzw. –hinweise einstimmig angenommen.

#### **TOP 2:**

Änderungswünsche bzw. Ergänzungen zu dem o. g. Protokoll gibt es nicht. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 3:**

Frau Weiß erläutert die Beschlussvorlage. Herr Dr. Kaufhold ergänzt, dass das Präsidium übereingekommen sei, keine neue große Studie zu den Erneuerbaren Energien in Mittelthüringen anzuregen. Vielmehr sehe der zu beschließende Haushalt 10.000 € vor, um die bestehende Studie mit dem Wissen „von unten“ – also mit den Daten und Vorstellungen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten – aufzuarbeiten und ein Handlungskonzept so vorzubereiten, dass die Bausteine mit dem Wissen vor Ort dann weitergenutzt werden können. Herr Kallenbach unterstreicht diese Vorgehensweise und macht darauf aufmerksam, dass die Städte und Landkreise bei der Nutzung der Erneuerbaren Energien gegenseitig aufeinander angewiesen seien. Er stellt in den Raum, dass Mittelthüringen auf diese Weise vielleicht sogar eine Vorreiterrolle einnehmen könnte.

Herr Ortmann weist darauf hin, dass es auf Seite 3 oben in der Beschlussvorlage RPV 12/04/11 300 - 400 ha lauten müsse.

Herr Dr. Kaufhold stellt die genannte Beschlussvorlage einschließlich der veranschlagten 10.000 € für den Haushalt zur Abstimmung. Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 4:**

Herr Liebe erläutert die Beschlussvorlage. Er ergänzt weiterhin, dass bereits im Vorfeld der Planungsversammlung seitens der Regionalen Planungsstelle eine Information und Abstimmung mit der IHK Erfurt und dem Einzelhandelsverband erfolgte.

Herr Bausewein verweist auf die in Erfurt und Weimar vorhandenen kommunalen Einzelhandelskonzepte, die restriktiv angewandt werden, aber auch darauf angewiesen sind, dass es dazu eine Abstimmung mit dem jeweiligen Umland gibt. In diesem Zusammenhang sieht er bei der zukünftig in weiten Teilen eher negativen Entwicklung der Kaufkraft und der Ausweitung der Einzelhandelsfläche nur noch geringe Kapazitäten (z. B. im Möbelsegment). Bei der Umsetzung des Regionalen Einzelhandelskonzepts mit den vorgesehenen Inhalten sieht er perspektivisch Vorteile für alle.

Herr Dr. Kaufhold betont, dass auf die vorhandenen kommunalen Konzepte aufgebaut werden soll und die Zusammenarbeit mit IHK und Einzelhandelsverband geplant ist. Die Erarbeitung des Konzepts ist abhängig von einer entsprechenden Förderung über die „Richtlinie zur

Regionalentwicklung“; die RPG stellt für die Haushaltsjahre 2012 / 2013 jeweils 10.000 € Eigenmittel bereit (siehe TOP 5).

Herr Dr. Kaufhold stellt die genannte Beschlussvorlage zur Abstimmung. Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 5:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen zwei Beschlussvorlagen vor:

- die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG) für das Haushaltsjahr 2012 (Beschlussvorlage 14/06/11) und als Anlage zum Haushaltsplan der
- der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2012 – 2015 (Beschlussvorlage 15/07/11)

Herr Dr. Kaufhold stellt die o. g. Beschlüsse über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2012 vor. Herr Ortmann weist auf folgende Korrekturen für die Beschlussvorlage 14/06/11hin:

- Beschlusstext: Das Wort „genehmigte“ ist in „gewürdigte“ zu ändern, da im Haushalt der RPG keine genehmigungspflichtige Teile enthalten sind.
- Anlage Seite 3: Der Text unter „Rücklagenentwicklung“ muss zur Beseitigung eines Rundungsfehlers wie folgt lauten:  
„Zur Finanzierung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes ist im Haushaltsjahr 2012 eine Entnahme in Höhe von 14,6 T€ und nicht 14,5 T€ vorgesehen, so dass sich der Rücklagenbestand bis zum Jahresende 2012 voraussichtlich auf 0,5 T€ belaufen wird“.
- Anlage Seite 8: unter „2.4 Übersicht der dauernden Leistungsfähigkeit – in V. Gesamtzusammenstellung – Laufende Einnahmen (II)“ ist in der Spalte für den Ansatz 2012 die Ziffer 11.500 richtigerweise in 11.505 € zu ändern.
- Anlage Seite 9: unter „A Finanzierungssaldo, Pkt. 3. Differenz“ ist für den Haushaltsplan 2012 die Ziffer 26,4 in 26,0 T€ zu ändern

Ansonsten gibt es im Haushaltsentwurf zu den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen. Für alle weiteren Haushaltsstellen bleiben die geplanten Ausgaben gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Mehreinnahmen aus der Umlagenerhöhung für das Haushaltsjahr 2012 erscheinen in der Haushaltsstelle „610.655 – Sachverständigen und Gerichtskosten u. ä.“.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Haushaltsplan und zur Haushaltssatzung 2012 Die Beschlussvorlage 14/06/11 wird einstimmig angenommen.

Zur Beschlussvorlage 15/07/11 über den Finanzplan 2011 – 2015 werden keine Hinweise oder Anregungen vorgetragen, sie wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 6:**

Mit dem Dank für die geleistete Arbeit des Planungsausschusses bittet Herr Dr. Kaufhold dessen Vorsitzenden, Herrn Hertwig, der Planungsversammlung die Beschlussvorlage kurz zu erläutern. Herr Hertwig legt dar, dass diese Vorlage in mehreren Sitzungen des Planungsausschusses unter Hinzuziehung der Mitglieder des Regionalen Planungsbeirates diskutiert und erarbeitet wurde. Er unterstreicht die Auffassung des Ausschusses, dass der Entwurf des Landesentwicklungsprogramms 2025 (E-LEP) in der vorliegenden Form und mit diesen Inhalten nicht aufrechterhalten werden kann. Dies gilt nicht nur hinsichtlich der Reduzierung der Grundzentren, kurz nachdem der Regionalplan Mittelthüringen als zweiter Regionalplan in Thüringen Rechtskraft erlangt hat. Unter diesen Umständen ist es geboten, auch für die Fortschreibung eines Landesentwicklungsprogramms das Gegenstromprinzip anzuwenden und sie konform mit den kommunalen und regionalen Entscheidungsträgern zu gestalten. In Ermangelung dieser Gesichtspunkte ist daher eine Überarbeitung und Wiedervorlage des E-LEP in jedem Falle dringend angezeigt und begründet notwendig. Hierin besteht

auch Übereinstimmung mit dem Thüringer Landkreistag, dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen sowie den übrigen Planungsgemeinschaften in Thüringen.

Auf die Frage von Herrn Dr. Kaufhold nach dem weiteren Terminplan antwortet Herr Walter, dass das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV) als Verfahren führende Behörde u. a. aufgrund der bis zum 31.11.2011 gewährten Fristverlängerungen zur Abgabe der Stellungnahmen den Umfang der Hinweise und Anregungen gegenwärtig noch nicht überblicken kann. Das TMBLV geht davon aus, dass bis Anfang-Mitte Januar 2012 alle Stellungnahmen erfasst sind und damit ein Überblick über die Schwerpunkte aus den Stellungnahmen möglich ist. Gegenwärtig erscheint dies der Bereich der Grundzentren sowie der Aufgabenverteilung zwischen TMBLV und den Planungsgemeinschaften zu sein. Der Abschluss des Verfahrens bis Mitte 2012 gemäß Koalitionsvereinbarung erscheint allerdings eher fraglich, da es offensichtlich erheblichen Diskussionsbedarf gibt.

Die Zusammenarbeit mit der RPG bei der Überarbeitung des E-LEP wird von Herrn Dr. Kaufhold nochmals ausdrücklich betont. In der abschließenden Abstimmung über die Stellungnahme der RPG wird die zugehörige Beschlussvorlage einstimmig angenommen.

#### **TOP 7:**

In Fortsetzung Informationen aus der Stadt Erfurt, dem Ilm-Kreis und dem Landkreis Gotha auf der letzten Sitzung berichtet Herr Schwind, Bürgermeister der Stadt Weimar, über die Aktivitäten der Stadt zu den erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz. Das erste Klimaschutzkonzept der Stadt konnte, gefördert vom Bundesumweltministerium, 2011 unter Berücksichtigung der aktuellen Gesamt-Energiesituation in der Stadt überarbeitet werden. Die Wirtschaftsstruktur ist im Wesentlichen durch Unternehmen der Baubranche und des Dienstleistungsbereiches gekennzeichnet, so dass sie im Klimaschutzkonzept nicht eine so große Rolle spielt wie in anderen Städten. Diese Situation spiegelt sich umgekehrt auch in dem vergleichsweise geringeren Energiebedarf der Stadt insgesamt wider.

In der Analyse wurden, deutschlandweit sehr beachtet, 600 einzelne Untersuchungsgebiete definiert und mit den Daten von Stadt- und Regionalversorger (Stand: 2008) hinsichtlich der energetischen und CO<sub>2</sub>-Situation unter Beachtung des Datenschutzes untersucht. Ergebnis waren 120 Stadtraumtypen für die nachfolgenden Prognosen und passgenaue Maßnahmenkataloge.

Allgemein bereits bekannt und auch im Klimaschutzkonzept ebenfalls als Ergebnis dargestellt ist die Tatsache, dass die wesentlichste CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch die Verbesserung der Energieeffizienz erreicht werden kann. Dies dokumentiert auch das Energieflussbild für das Jahr 2020. Ein besonders hoher Ausstoß findet sich naturgemäß in den Großwohnungssiedlungen aufgrund der hohen Einwohnerdichte. Bis 2020 realistisch umsetzbar ist eine verbesserte Energieeffizienz in erster Linie bei den öffentlichen Liegenschaften.

Im Bereich der erneuerbaren Energien sind unterschiedliche Spielräume vorhanden. Allein aufgrund des geringen Flächenpotenzials ist es im Bereich der Photovoltaik für die Stadt nicht möglich, den Bundesdurchschnitt zu erreichen. Aber ein Wert von 80 kWh/Einwohner ist in den nächsten Jahren machbar (aktuell: ca. 40 kWh/Einwohner  $\approx$  1,6 GWh/Jahr). Ein durchaus gutes Potenzial oberflächennaher Geothermie ist insbesondere bei Neubauten der Stadt vorhanden, da geologisch gut geeignete Schichten in der Stadt vorliegen.

#### **TOP 8:**

Da es keine weiteren Themen zu diesem TOP gibt, schließt Herr Dr. Kaufold die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden.

protokolliert:

genehmigt:

gez. Ortmann

gez. Dr. Kaufhold